



GEMEINDEBRIEF

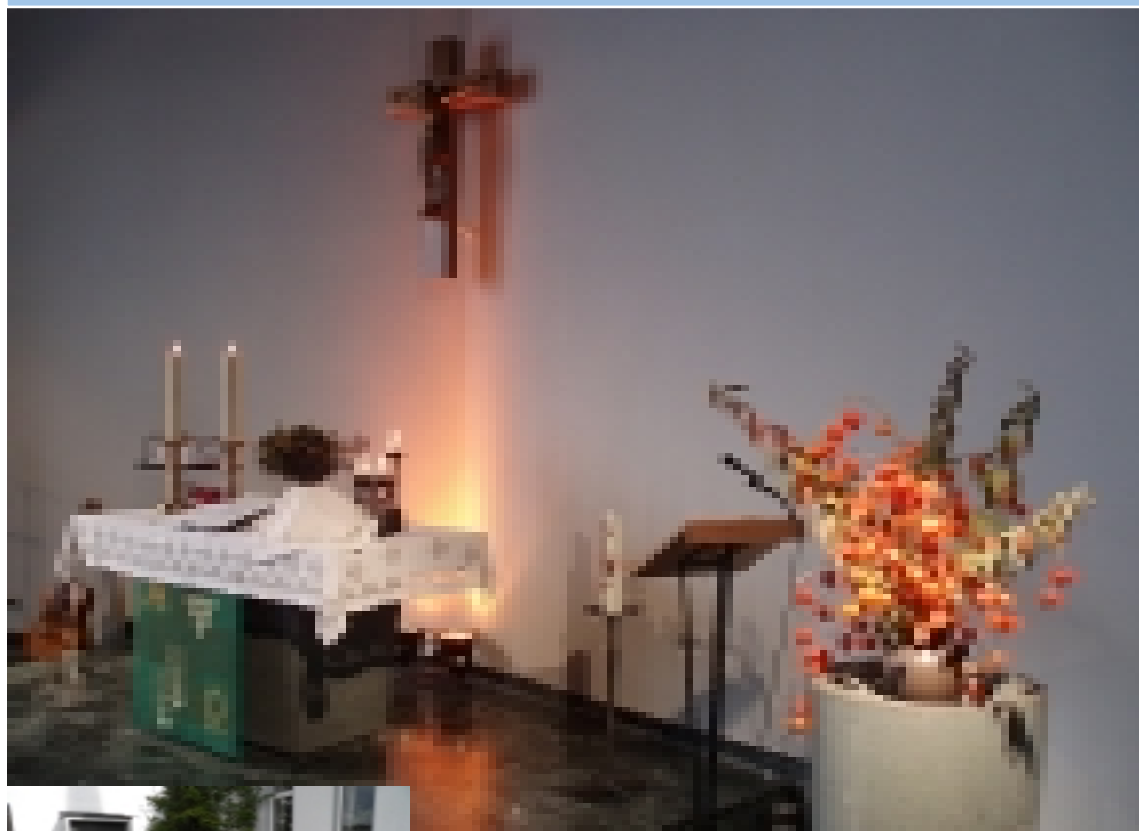
Aus dem Inhalt:

Kinder-Bibeltag

(Seite 6)

Initiative GO

(Seite 16)



3 / 2013

 Ev. Kirchengemeinde
Oberbrügge



Grafik: Spannring

**Evangelische
Kirchengemeinde Oberbrügge
Glockenweg 18**

58553 Halver

Gemeindebüro
Tel.: 02351-7498
Fax: 02351-665732
Email:
info@kirche-oberbruegge.de

Öffnungszeiten:
Montags 9-12 Uhr
Mittwochs 15-17 Uhr

Internet:
www.kirche-oberbruegge.de

Inhalt	Seite
Grußwort	3
Unsere neuen Katechumenen	5
Kinder-Bibeltag	6
Kindermitmachkonzert	8
Mukk	9
Es war einmal ...	10
1 Jahr Checkpoint	12
Verkauf des Küsterhauses	14
Aus dem Förderverein?	15
Initiative GO	16
In eigener Sache ...	17
Unser Friedhof - ein Idyll mit Schattenseiten	18
Freud und Leid	19
Aus dem Presbyterium	20
Termine	21

Pfarrer Werner Kenkel
Tel.: 02351-7295
Email: kenkel@pgb.de

Pfr. i. E. Thomas Wienand
Tel.: 02353-661534

Diakoniestation
Tel.: 02353-903293

Grußwort

Engel

Nachdem der aufgeklärte Mensch lange Zeit mit Engeln nichts anfangen konnte, gibt es heutzutage eine wahre Invasion der Engel. Gerade auch jetzt in der Advents- und Weihnachtszeit tauchen sie überall auf, um etwa die Schaufenster und unsere Wohnzimmer zu dekorieren.

Auch in der Bibel begegnen uns immer wieder Engel. Wir denken an die Engel, die etwa die Geburt Jesu ankündigen, die himmlischen Heerscharen auf den Feldern von Bethlehem oder die Engel, die seine Auferstehung verkündigen.

Engel – das sind Wesen aus Gottes himmlischer Welt. Sie sind so etwas wie der Hofstaat Gottes. Es sind Geistwesen; von daher sind sie unsichtbar noch greifbar, es sei denn, dass sie für einen bestimmten Auftrag eine sichtbare Gestalt annehmen.

Es scheint verschiedene Arten von Engeln zu geben, wie die Seraphim, Cherubim oder auch Erzengel – wie Gabriel und Michael. Und dann gibt es die gefallenen Engel. An ihrer Spitze steht Luzifer bzw. Satan, der große Widersacher. Sie sind gut und heilig erschaffen, aber dann von Gott abgefallen und böse geworden. Und auch Schutzengel scheint es nach der Bibel

zu geben.

Allerdings verzichtet die Bibel weitgehend darauf, zu beschreiben, wie Engel aussehen. Nach manchen Bibelstellen haben Engel tatsächlich Flügel und können fliegen. Ansonsten erscheinen die Engel in der Regel in menschlicher Gestalt.

Viel wichtiger als das Aussehen ist aber die Aufgabe der Engel, nämlich als himmlischer Hofstaat Gott zu loben. Engel, das heißt übersetzt „Bote“ bzw. „Gesandter“, so dass es ihre weitere Aufgabe ist, uns Menschen eine göttliche Botschaft mitzuteilen bzw. Gottes Willen durchzuführen: Helfend einzugreifen, aber auch, um seine Gerichte zu vollstrecken.

Aber – wie ist das mit den Engeln heute? Wir kennen die „gelben Engel“ und manche Eheleute nennen ihren Partner liebevoll „Engelchen“. Aber wirkliche Engel hat wahrscheinlich keiner von uns gesehen, obwohl es viele Menschen gibt, die von Erlebnissen berichten können, in denen sie den Eindruck gehabt hatten, Gott habe sie beschützt durch seine unsichtbaren Begleiter.

Oder können sogar auch wir so manche Berichte hinzufügen von Begegnungen mit Engeln – und zwar in



Menschengestalt. Menschen, in denen uns Gott begegnet ist. Die er benutzt hat, um uns zu helfen, um uns zu schützen, um uns etwas Wichtiges von ihm mitzuteilen, so dass wir im Glauben wichtige Schritte haben gehen können. Ich denke dabei an folgende Gedanken zu den Engeln:

Es müssen nicht Männer mit Flügeln sein, die Engel.
Sie gehen leise, sie müssen nicht schrei'n
oft sind sie alt und hässlich und klein, die Engel.
Sie haben kein Schwert, kein weißes Gewand.
Vielleicht ist einer, der gibt dir die Hand,
oder er wohnt neben dir, Wand an Wand.
Dem Hungernden hat er das Brot gebracht, dem Kranken hat er das Bett gemacht.
Es müssen nicht Männer mit Flügeln sein, die Engel.

Scheinbar gibt es sie, die Engel, auch heute noch. Evangelischerseits gehören die Engel allerdings nicht zu den zentralen Dingen des Glaubens. Es geht um Gott, um Jesus, das Kind in der Krippe, an dessen Kommen wir uns in diesen Tagen erinnern. Aber vielleicht können uns die Engel in der Advents- und Weihnachtszeit eine Hilfe sein, das Eigentliche zu entdecken: Das Kind in der Krippe. Den Heiland. Den Retter. Vielleicht können sie uns helfen, über Gott zu staunen. Seinen Heilsweg, seine unbegreifliche Liebe, seine unendliche Größe. Welche Mittel ihm zur Verfügung stehen, um zum Ziel zu kommen – mit unserer Welt, aber auch mit uns persönlich. Dass wir entdecken, wo er uns begegnet, um uns zu helfen, um uns von ihm etwas mitzuteilen, damit wir es lernen, ihm zu vertrauen. Aber auch wir können Gott immer wieder darum bitten, dass er uns seine heiligen Engel sendet, um uns zu schützen.

Ihr Pfr. Th. Wienand



Unsere neuen Katechumenen



Wir begrüßen als neue Katechumenen

Luis Barczyk

Marcel Fait

Benjamin Faust

Fabienne Goldmann

Silas Hardt

Svenja Kühnel

Yanek Laugwitz

Daniel Lenz (nicht auf dem Bild)

Sophie Petroschka

Alina Sajzev

Andreas Schacht

Benedikt Sonderberg

Kira Turck

David Wienand

Florian Wolf

und wünschen für den vor uns liegenden Unterricht eine gute Zeit, viel Spaß und viele Entdeckungen im Land des Glaubens.



Kinder-Bibeltag





Weil es dieses Jahr keine Kinderbibelwoche gab, hatten wir uns entschlossen, stattdessen einen „Kinder-Bibeltag“ im September anzubieten. Wir staunten nicht schlecht, als sich 23 Kinder für diesen Tag angemeldet hatten und den Gemeinderaum mit Leben gefüllt haben. Der Nachmittag startete mit lockeren Spielen draußen vor der Kirche. Dann ging es weiter im Plenum mit einem Mix aus Mitmachliedern, Anspielen mit Handpuppen, dem Clown „Peppy Paprika“ und Mitarbeitern, die in das Thema „Behütet von Gott“ einführten. Bei der biblischen Geschichte zu Daniel in der Löwengrube konnten die Kinder selber die verschiedenen Rollen mitspielen. Anschließend wurde die Botschaft der Geschichte in altersgerechten Kleingruppen vertieft und nach einer Stärkung mit leckerem Kuchen konnten die Kinder noch etwas basteln, seien es Anhänger aus Kokosnussbruchstücken oder selbstgemachte Seife, sowie sich schminken lassen. Es war schön, die begeisterten Augen der Kinder zu

sehen. Ein herzliches „danke schön“ an Ines Raabe vom Bibellesebund in Marienheide, die mit ihrer tollen Ausstrahlung durch den Tag geführt hat. Ein ebenso großer Dank aber auch an alle älteren und jüngeren Mitarbeiter, die mit ihren Gaben zum Gelingen dieses Tages beigetragen haben, sowie an alle Spender, die diesen Tag



ermöglicht haben. Wir überlegen, weitere solche Tage anzubieten und freuen uns vor allem auf die Kinderbibelwoche in den Herbstferien des nächsten Jahres.

Pfr. Th. Wienand



Kindermitmachkonzert mit Uwe Lal



Zum 60jährigen Bestehen der Kirchengemeinde hatten wir vor einem Jahr Uwe Lal eingeladen. Da er an dem Festtag Ende Juni bereits einen anderen Termin hatte, entschieden wir uns für ein Kindermitmachkonzert am 12. Oktober. Uwe Lal, der vor etlichen Jahren als Jugendreferent u.a. auch für Oberbrügge zuständig war und sich seit ca. 20 Jahren ganz auf die Musik konzentriert hat, versteht es sehr gut, Jung und Alt zum Mitmachen einzuladen. So auch an dem Samstagnachmittag in Oberbrügge. Die genau 60 Teilnehmenden - welch ein Zufall -, darunter ca. 35 Kinder, bewegten sich fleißig zu den schwungvoll

vorgetragenen Liedern. Auch die Erwachsenen machten mit, nicht immer im Stehen, manchmal durften sie ihres Alters wegen auch sitzenbleiben.

Neben einigen Oberbrüggern waren auch etliche Fans von Uwe Lal aus den umliegenden Gemeinden gekommen.

Nach dem äußerst gelungenen Konzert fragten sich einige: Warum solch ein Konzert nur alle 10 Jahre? Sollten wir Uwe Lal nicht in ein paar Jahren erneut einladen?

Werner Kenkel

Fotos: Lara Diederich





Mukk

Den Theo-Tapsig-Kreis gibt es nicht mehr, dafür entsteht ein neuer Mutter-Kind-Kreis, kurz Mukk genannt. Mirella Schönnenberg, die noch bis



zum Ende des Jahres bei der Kirchengemeinde beschäftigt ist, ist damit beauftragt worden, jungen Müttern bei dem Aufbau eines neuen Kreises behilflich zu sein. So treffen sich seit Anfang Oktober einige Mütter mit ihren Kindern dienstagsvormittags von

9.30 -11.30 Uhr im Jugendraum. Weitere Interessierte können sich im Gemeindebüro melden.

Das Büro ist montags von 9 - 12 Uhr und mittwochs von 15 - 17 Uhr geöffnet und unter der Telefonnummer 02351-7498 erreichbar.

Glockengeläut

Wir sind daran gewöhnt, dass die Kirchenglocken läuten. Täglich laden sie morgens, mittags und abends zum kurzen Innehalten vor Gott ein. Sonntags und an den kirchlichen Feiertagen rufen sie zum Gottesdienst. In der Silvesternacht läuten sie das neue Jahr ein. Darüber hinaus läuten sie anlässlich von Trauungen, Jubelhochzeiten und Beerdigungen.

Wenn jemand verstorben ist, wird er am kommenden Tag um 11 Uhr ausgeläutet. In einigen Gemeinden hat man seit einiger Zeit eingeführt, auch die Neugeborenen mit Glockengeläut zu begrüßen. Unser Presbyterium hat in der letzten Sitzung beschlossen, diese Anregung aufzugreifen und für Neugeborene morgens um 9 Uhr zu läuten. Dazu ist es natürlich notwendig, dass uns die Eltern Bescheid geben. Auf Ihren Anruf freut sich schon Pfarrer Werner Kenkel, Tel.: 02351-7295.



Es war einmal

...

... hinter den tausend Bergen des Sauerlandes, an einem kleinen Bächlein das in ein kleines Flüsschen mündet. Dort am Zusammenfluss dieser putzigen Gewässer lag das Reich des kleinen Königs Theo Tapsig. Wie so oft in kleinen märchenhaften Königreichen herrscht nicht nur Friede, Freude, Eierkuchen - nein, unser kleiner König hatte ein Problem: Wer sollte sich um die kleinsten Bürger seines Reiches kümmern, während die fleißigen Eltern im Schweiß ihres Angesichts die Brötchen verdienen?



Glaubenskurs

Es sind schon ein paar Jahre her, dass der letzte Glaubenskurs in unserer Gemeinde stattgefunden hat. Angeregt durch einen Berliner Superintendenten, der seit etlichen Jahren Interessierte in sein Wohnzimmer einlädt, um mit ihnen über Glaubensfragen zu sprechen, haben meine Frau und ich uns entschlossen, Anfang 2014 etwas Ähnliches für unsere Gemeinde anzubieten. Einige, denen wir

davon erzählten, sagten gleich: „Da mache ich mit.“ An 8 Mittwochabenden (12.2. – 2.4.2014) laden wir in unser Wohnzimmer ein, um in kleiner Runde in wichtige Themen des Glaubens einzuführen und darüber ins Gespräch zu kommen. Die Teilnehmerzahl ist auf 10 Personen begrenzt. Bei Interesse fragen Sie doch einfach nach oder melden sich am besten gleich an. Wir sind erreichbar unter der Tel.-Nr. 02351-7295.

Cornelia und Werner Kenkel



Ein großes Problem war das für den kleinen König. Zum Glück kam ihm - wie oft im Märchen - eine gute Fee zur Hilfe. Ohne viel Simalabim, auch ohne Flöte wie ein

märchenhafter Kollege aus dem entfernten Hameln, nur Kraft ihrer betörenden Worte und ihrer vielseitigen Ideen löste die gute Fee Mirella die Probleme des Königs im Handpuppenum-

drehen. Ja, so war das im beschaulichen Oberbrügge. Alle lebten glücklich und zufrieden mit ihrer guten Fee. Aber es kam wie es kommen musste: Die Mütter und Väter mussten für ihren Lebensunterhalt immer mehr arbeiten und die Kinder, die zu ihr kamen, wurden immer jünger und das Angebot, das es einst nur in Oberbrügge gab, gab es nach einigen Jahren überall im Umkreis. Bald saßen die Fee Mirella und der König alleine im Königreich. Was sollte nun geschehen? Nach langem Überlegen und viel Hin und Her entschied die Fee sich, dass Königreich des Theo

Tapsig zu verlassen und ihr Glück woanders zu suchen. Und damit endete das Märchen von der guten Kinderfee Mirella.



Aber ganz ist die Geschichte noch nicht zu Ende erzählt. Am 15. September kamen die Theo-Kinder, Väter, Mütter und alle aus dem ganzen Königreich zusammen und verabschiedete die gute Mirella mit einem festlichen Gottesdienst und mit allem Pomp, den sich die Gemeinde leisten konnte. Und sie sagten zum Abschied:

Vielen Dank Mirella!

Günther Hösch

Die Geschichte ist nicht ganz erfunden - Ähnlichkeiten mit lebenden Personen sind beabsichtigt.



1 Jahr Checkpoint? - Das feiern wir!

Der Checkpoint Oberbrügge existiert jetzt seit über einem Jahr!

Am Montag den 10. September 2012 um 18:30 Uhr fand die allererste Stunde statt.

An der Zeit hat sich bis heute nichts geändert, der Jugendraum aber, zeigt sich seit neustem in bestem Glanz!

Vor einem Jahr starteten wir mit 6 Mitarbeitern und 3 Teilnehmern. Manche mögen behaupten es wäre wenig, aber:

Wir haben uns nicht unterkriegen lassen und haben das Projekt weiter anlaufen lassen. Dank viel Werbung, viel Arbeit und in vielerlei Hinsicht viel Unterstützung der Kirchengemeinde haben wir es geschafft mit bis zu 15 Teilnehmern und 7 Mitarbeitern den Montagabend zu verbringen. Wir möchten an dieser Stelle noch einmal für alle Spenden und Hilfen danken, die uns so zahlreich erreicht haben. Wir hoffen, dass wir noch lange eine Anlaufstelle für die Jugendlichen in Oberbrügge sein können.

Dieses Jubiläum muss gefeiert werden - Die erste **Checkpoint-Freizeit** steht an!

Vom 20.12 – 22.12.2013 möchten wir dich einladen, mit uns ein Wochenende lang ins Freizeithaus nach Rinkscheid zu fahren und eine schöne Zeit mit viel Spaß und Action zu erleben. Das Programm steht, und von kleinen Spielen, über Kicker-



turniere und richtige Aktions-Spiele ist alles dabei! Musik und Essen und ein paar Impulse wird es auch geben.

Obendrein bekommt jeder Konfirmand und Katechumene für das Wochenende 2 Punkte!

Weitere Infos findet ihr auf unseren Flyern, in denen auch die Anmeldung bereitliegt. Wir würden uns sehr freuen, viele von euch zu sehen!

Zusammenfassung:

Checkpoint

- > jeden 2. und 4. Montag im Monat
- > 18:30 bis 20:00 im Jugendraum der Kirchengemeinde

Checkpoint Freizeit

- > 20.12 – 22.12.2013 im Freizeithaus Rinkscheid (Meinerzhagen-Valbert)
- > 2 Punkte für alle Konfis und Katjus!
- > Flyer mit Anmeldungen liegen in der Gemeinde aus



Wer braucht denn...

...Medien im Schulreferat?



Na, Sie vielleicht!

Denn: Wir verleihen Bücher, Filme, Unterrichtsmaterial und Anschauungsmaterial an Mitarbeitende in Gemeinden, Privatpersonen, Lehrerinnen und Lehrer, Pfarrerrinnen und Pfarrer und gerne auch an Sie!

Egal, ob Sie eine Gruppenstunde planen, etwas Interessantes zu Lesen brauchen, nach einem Andachtsbuch suchen oder mit unseren Anschauungsmaterialien etwas über die Weltreligionen erfahren möchten, wir sind gerne für Sie da.

Mittwochs, 9:00- 16:00 Uhr,

auf:schwung:

kreiskirchliche Dienste,

Kreiskirchenamt, Hohfuhstr. 34,

58509 Lüdenscheid,

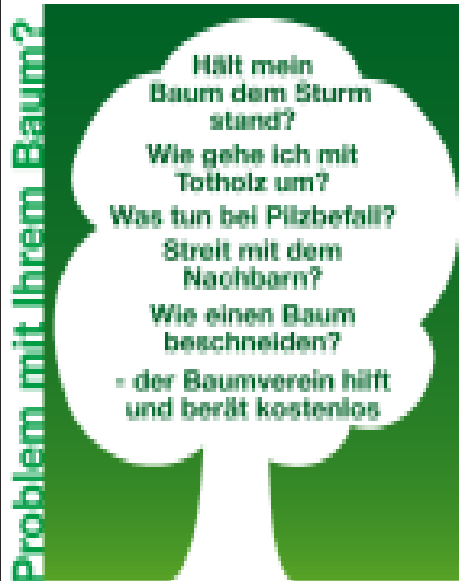
02351 665824

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihre Pfarrerin Catharina Bluhm



Grafik: Pfeifer



Verein zur Förderung der Bäume in Halver

Kontakt: Brigitta Hehrich, Telefon 0 23 53 / 32 33
baumverein@gmx.de / www.baumverein.de



Verkauf des Küsterhauses

Seit einiger Zeit haben wir keinen Küster/ Küsterin mehr. Aus diesem Grund hat das Presbyterium beschlossen, das gemeindeeigene Küsterhaus an der Heerstraße 53 in Oberbrügge zu verkaufen. Der hierbei erzielte Erlös soll dann in erster Linie in die Wärme-dämmung des Kirchendaches und in die Erneuerung des Pfarrhauses fließen. Die Installation und der Zustand des Pfarrhauses befinden sich noch auf einem Stand aus den 1950er Jahren. Die attraktive Lage und eine entsprechende Instandsetzung nach Auszug von Pastor Kenkel in den nächsten Jahren, könnte bei der Bereitstellung eines Pfarrhauses für einen zukünftigen Pfarrer, auch mit einer halben Pfarrstelle, interessant sein. Wir hätten dann eventuell einen Pfarrer vor Ort.

Zusammenstellung wesentlicher Daten:

Einfamilienwohnhaus mit Garage
Heerstraße 53
58553 Halver-Oberbrügge

Baujahr des Gebäudes:	1937/1991	
Anzahl der Wohnungen:	1	
Anzahl der Zimmer:	6, Kü / Di / Bad	
Wohnlich nutzbare Fläche:	Erdgeschoss	67,29 qm
	1. Obergeschoss	83,59 qm
	Dachgeschoss	17,34 qm
	Gesamtfläche	168,22 qm
Garage:	Fertigarage	
Grundstücksgröße:	490 qm	
Kaufpreis für das Gebäude:	99.000,- •	
Kaufpreis für das Grundstück:	46.000,- •	
Kaufpreis gesamt:	145.000,- •	

Der Verkehrswert des Objektes ist durch einen Gutachter festgestellt worden. Falls Interesse an dem Objekt besteht, bin ich gerne bereit eine Besichtigung durchzuführen. Es wäre schön, wenn diese Information auch bei keinem eigenen Interesse weitergegeben würde.

Ihr Kirchmeister

Roland Pfeiffer
Am Nocken 24
58553 Halver- Oberbrügge
Tel. 02351 972959
e-mail: info@larop.de

Was gibt's Neues aus dem Förderverein?

Ja, es ist etwas ruhig geworden um den Förderverein. Nach dem Gemeindefest standen die Ferien vor der Tür. Abgesehen vom „Sommercafe“ hat sich nicht viel getan.

Auf dem Martinsmarkt waren wir auch noch vertreten. Das war's dann auch schon.

Im ersten Quartal des neuen Jahres bieten wir mit „Kochen mit Anke“ einmal etwas Neues an. Das „Gala-Dinner“ wollen wir in anderer Form fortsetzen. Wie genau die zukünftige Veranstaltung aussehen soll, steht noch nicht fest. Den Macherinnen

schwebt eine rustikalere Küche vor - außerdem wird noch an einem „Unterhaltungs-programm“ gebastelt. Aber mal ganz direkt die Frage an SIE: Was würden Sie sich vom Förderverein wünschen?

Welches Projekt sollte in unserer Gemeinde umgesetzt werden?

Der Vorstand des Fördervereins ist für Anregungen - aber auch für Unterstützung dankbar.

Günther Hösch

Telefon 02351-6799 325 oder schicken sie eine eMail an: hoesch@ahelle.de

Günther Hösch

Bankkaufmann

Finanzierungen - Bausparen - Versicherungen - Immobilien

Bei unabhängiger Besoder bei:

- Immobilienfinanzierung
- Umschuldungen
- Anschlussfinanzierungen
- und vieles mehr

Nehmen Sie sich die nächsten Stunden

Heerenstrasse 5, Rahver - Oberbültege

Telefon: 02351 - 6799 325 oder 0171 - 3334 887
Fax: 02351 - 6799 326
eMail: hoesch@ahelle.de

Initiative GO

Sie fragen sich jetzt: was ist das denn schon wieder! Noch so eine englische Bezeichnung für was ganz Alltägliches. Im Durchschnitt haben Sie ja Recht, aber es ist noch viel Einfacher! Dieses Wortspiel steht für: **Gemeinde Oberbrügge**, und Initiative will sagen: wir machen was - also möglichst viele, am besten wir alle! Wäre nur noch zu klären: was macht die Initiative GO. Da wird es etwas schwieriger - obwohl es so einfach ist.

Die Initiatorin der Initiative Go ist Dagmar Rüdiger. Sie stellt sich vor: Jeden 3. Freitag im Monat trifft sich Jung und Alt, Evangelisch, katholisch oder andersgläubig orientiert in den Räumen der Evangelischen Kirchengemeinde in Oberbrügge zum Klönen, stricken, spielen usw. Nichts ist vorgegeben, alles ist möglich.

Wäre das nicht auch eine Alternative für SIE? Vergessen Sie das Fern-



sehprogramm und gestalten Sie die Initiative GO mit. Es geht los am Freitag, den 18. Januar 2014. Die Initiatoren rechnen fest mit Ihnen.

Also machen Sie sich einen Knoten ins Taschentuch oder in Ihren elektronischen Terminkalender!

Günther Hösch



In eigener Sache ...

liebe Leserin, lieber Leser des Gemeindebriefes. Hinter der „Redaktion“ des Gemeindebriefes versteckt sich kein anonymes Gremium. Der Gemeindebrief wird im Wesentlichen von den Pfarrern Werner Kenkel und Thomas Wienand sowie Reinhard Brendel, Bernd Schönnenberg und Günther Hösch gestaltet. Wir bemühen uns, Ihnen einen informativen Gemeindebrief zu liefern. Das ist nicht immer einfach und vor allem mit viel Arbeit verbunden.

Wir hoffen, dass unsere Arbeit Ihr Wohlwollen findet und wünschen uns,

dass Sie uns sagen oder schreiben, wie Ihnen der Gemeindebrief gefällt. Sagen Sie uns auch, was wir besser machen können.

Wir lassen gerne auch **SIE** im Gemeindebrief zu Wort kommen. Schreiben Sie uns einen Leserbrief oder verfassen Sie einen Artikel. Oder sagen Sie uns, wer aus Ihrer Sicht ein besonderes Lob verdient hat.

Ihre Gemeindebriefredaktion

Günther Hösch

Spaß für die Kleinen – freie Zeit für die Eltern: Die Weihnachtswerkstatt der Ev. Kirchengemeinde

Die Vorweihnachtszeit steht wieder vor der Tür. Kerzen, Kekse, gemütliches Beisammensein, Kakao – vielleicht auch das Knistern eines wärmenden Feuers im Kamin, Schnee, Frost Neben diesen positiven Gefühlen gibt es aber auch: Einkaufsstress, volle Geschäfte, ungeduldige Kinder. Und genau dafür haben wir etwas:

Die Weihnachtswerkstatt.

Bei uns können ihre Kinder (im Alter von etwa 4 – 10 Jahren) zwischen 9 – 16 Uhr basteln, backen, spielen und Sie können sich in aller Ruhe um ihre Besorgungen kümmern.

Wenn Sie ihre Kleinen dann wieder abholen, haben die ihre Weihnachtsgeschenke für Mama, Papa, Oma, Opa, Bruder, Schwester usw. auch schon fertig.

Weitere Infos erhalten Sie bei Antje Neumann (Tel. 02351-79459).

Günther Hösch



Unser Friedhof - ein Idyll mit Schattenseiten

Für die meisten Menschen ist der November nicht der „Lieblings-Monat“. Die Tage werden immer kürzer, der Winter kündigt sich mit Regen, Wind und Kälte an. Auch die Gedenktage in diesem Monat - Allerheiligen, Buß- und Bettag, Ewigkeitssonntag – erinnern uns an die Endlichkeit unseres irdischen Lebens und bringen uns den „Friedhof“ in Erinnerung. Damit bin ich dann auch schon bei unserem Friedhof in Oberbrügge.

Wir haben einen schönen Friedhof. Sonnig auf einem Hügel gelegen, mit einem guten Rundblick über Dorf, Volmetal und das Ebbe. Ein Ort, der zum Innehalten und Nachdenken einlädt.

Leider fällt der Erhalt dieser Idylle der Kirchengemeinde immer schwerer. Der Friedhof lässt sich nicht kostendeckend bewirtschaften. Die Folge ist, dass Sanierungsarbeiten (z. B. der Wege) in die Zukunft verschoben werden und die entstehenden Fehlbeiträge aus den Rücklagen entnommen werden müssen. Den Verantwortlichen

der Gemeinde geht es dabei genau so wie ihnen zu Hause: irgendwann ist das Ersparte aufgebraucht!

Dieses Finanzierungsproblem haben wir in Oberbrügge nicht alleine. Auch andere Gemeinden fragen sich, wo das Geld für den Erhalt der Friedhöfe herkommen soll. Lösungsansätze sind dort: die Einrichtung von Stiftungen, Fördervereine oder Erbschaften zu Gunsten des Friedhofes.

Eine Hilfe für unseren Friedhof wäre es, wenn sich freiwillige Helfer regelmäßig um Pflegearbeiten rund um den Friedhof kümmern würden oder sie den Friedhof in ihrem Testament mit einer Spende bedenken könnten. Eine weitere Möglichkeit zu helfen ist die Bitte um eine Spende zu Gunsten des Friedhofes in der Todesanzeige.

Liebe Leserin, lieber Leser – das ist kein schönes Thema, ein November-Thema eben. Aber auch darüber muss geredet und geschrieben werden. Wir bitten um ihr Verständnis und ihre Unterstützung

Günther Hösch



Freud und Leid in unserer Gemeinde

Amtshandlungen August - November 2013

Getauft wurden:

Hannah und Miriam Voßkamp, Heerstr. 79a
Julia Hubert, Gladiolenweg 11

Goldene Hochzeit feierten:

Dorothea und Friedrich Handmann, Staklenberg 19
Barbara und Giesbert Schmidt, Burgweg 76
Elfriede und Eberhard Steinhauer, Burgweg 50
Gisela und Herbert Brocksieper, Burgweg 58

Diamantene Hochzeit feierten:

Johanna und Kurt Dischereit, Villa Toskana, Lüd.

Eiserne Hochzeit feierten:

Karl und Käthe Kütke, Burgweg 74

Beerdigt wurden:

Margarete Vetter, geb. Linde, 92 J. (Schiefe Ahelle, Lüd.)
Edelgard Wolff, geb. Kothen, 83J. (zuletzt Halver)
Inge Jacobi, 78J.
Gisela Pixberg, 83J.
Wilhelm Wehner, 90J.
Wilhelm Schroeder, 90J

Nicht alle, die zu mir sagen „Herr, Herr“ werden in Gottes neue Welt kommen, sondern nur die, die auch tun, was mein Vater im Himmel will.

Matth.7, 21

Datenschutzhinweis:

Die ev. Kirchengemeinde darf Ehejubiläen von Gemeindegliedern und im Gottesdienst abgekündigte Amtshandlungen in diesem Gemeindebrief veröffentlichen, soweit die Betroffenen im Einzelfall nicht widersprochen haben. Widerspruch ist bis zwei Wochen vor Erscheinen des Gemeindebriefes möglich. Nötig ist auch der Hinweis, ob der Widerspruch einmalig oder dauerhaft ist.

Nachrichten aus dem Presbyterium

In der Sitzung vom 12. September 2013 ...

- wurde die Jahresrechnung 2011 der Friedhofskasse in Einnahme auf 63.462,66 EUR und in Ausgabe auf 71.623,14 EUR mit einem Fehlbetrag von 8.160,48 EUR festgestellt.

- wurde beschlossen, dass eine vorzeitige Rückgabe einer Grabstelle frühestens 6 Monate vor regulärem Ablauf der Ruhefrist an die Gemeinde vom Nutzungsberechtigten zurückgegeben werden kann. Die Kosten für eine Splittabdeckung der abgeräumten Grabstelle und die Pflege bis Ende der Ruhefrist sind vom Nutzungsberechtigten zu tragen.

- wurden die Gebührensätze für die Vermietung der Gemeinderäume ab dem 01.10.2013 wie folgt neu festgesetzt:

Gemeinderaum incl. Küchenbenutzung	100 Euro
Jugendraum	50 Euro
Gemeinderaum und Jugendraum incl. Küchenbenutzung	120 Euro
Kaution	100 Euro

Für regelmäßige Nutzung der Räume werden individuelle Preise vereinbart.

Werner Kenkel

Wer kann für den guten Ton sorgen?

Ein Gottesdienst ohne Orgel oder Klavier oder durch kräftige Begleitung durch unseren Posaunenchor geht gar nicht! Das ist die einhellige Meinung der Kirchgänger. Es ist leider immer schwieriger Menschen zu finden, die fachkundig in die Tasten greifen. Aber vielleicht wurden auch nur nicht die richtigen Musikanten angesprochen.

Deshalb die Bitte des Presbyteriums:

Wer kann mit seinem Musikinstrument im Gottesdienst für den richtigen Ton sorgen? Bitte melden Sie sich beim Pfarrer, im Gemeindebüro oder bei den Presbytern.

Günther Hösch



Termine

Dezember 2013 - März 2014

Dezember

01.	10.00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Wienand)
08.	10.00 Uhr	Gottesdienst (Frau Kenkel)
	17.00 Uhr	Adventskonzert der Oberbrügger Chöre
11.	15.00 Uhr	Frauenhilfe
15.	10.00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Kenkel)
20.	10.15 Uhr	Ökumenischer Schulgottesdienst in der kath. Kirche
20. - 22.		Checkpoint-Freizeit in Haus Rinscheid
22.	10.00 Uhr	Gottesdienst(Pfarrer Kenkel)
24.	16.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Krippenspiel (Pfarrer Kenkel)
24.	18.00 Uhr	Christvesper (Pfarrer Wienand)
24.	23.00 Uhr	Christmette (Pfarrer Schreiber)
25.	10.00 Uhr	Gottesdienst zum 1.Weihnachtstag (Pfarrer Kenkel)
26.	10.00 Uhr	Gottesdienst zum 2.Weihnachtstag (Gemeindepädagoge Drescher)
29.	10.00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Czulwik)
31.	18.00 Uhr	Jahresschlussgottesdienst mit Beichte und Abendmahl (Pfarrer Wienand)

Januar

01.	11.00 Uhr	Andacht zum Jahresbeginn (Pfarrer Kenkel)
05.	10.00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Wienand)
07.	10.00 Uhr	Treffen Besuchsdienst Altengeburtstage
08.	15.00 Uhr	Frauenhilfe
12.-19.		Allianzgebetswoche
12.	10.00 Uhr	Allianzgottesdienst Nicolai-Kirche Halver
16.	20.00 Uhr	Abend im Rahmen der Allianzgebetswoche
19.	10.00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Kenkel)
	19.00 Uhr	Konzert mit Christoph Zehendner zum Abschluss der Allianz- gebetswoche in der Nicolai-Kirche Halver
26.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrer Wienand)
	11.00 Uhr	Neujahrsempfang



Termine

Dezember 2013 - März 2014

Februar

02.	10.00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Schreiber)
09.	10.00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Kenkel)
12.	15.00 Uhr	Frauenhilfe
	19.30 Uhr	Glaubenskurs
16.	10.00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Wienand)
19.	19.30 Uhr	Glaubenskurs
23.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Lektorengottesdienst)
26.	19.30 Uhr	Glaubenskurs
28.02. - 02.03.		Konfi-Freizeit

März

01.	17.00 Uhr	Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen in der ev. Kirche
02.	10.00 Uhr	Gottesdienst (Superintendent i.R. Köster)
05.	19.30 Uhr	Glaubenskurs
09.	10.00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Wienand)
	18.00 Uhr	Abendgottesdienst (Pfarrer Kenkel)
12.	15.00 Uhr	Frauenhilfe
	19.30 Uhr	Glaubenskurs
13.	20.00 Uhr	Konfirmandenelternabend
16.	10.00 Uhr	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden (Pfarrer Kenkel)
19.	19.30 Uhr	Glaubenskurs
22.	14-18 Uhr	Wüstentag
23.	10.00 Uhr	Gottesdienst
26.	19.30 Uhr	Glaubenskurs
30.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrer Wienand)



Termine

Dezember 2013 - März 2014

Kochen mit Anke

Unser Bundesland wird ja stark von Rhein und Ruhr geprägt. Von dort aus gesehen beginnt die Provinz, wo die Berge anfangen. Und da hängt ja bekanntermaßen die tote Hose über dem Gartenzaun – auf gut deutsch gesagt: es ist nichts los. Für Oberbrügge lässt Anke Brendel das nicht gelten und gebietet dieser Unterstellung mit ihrem Kochlöffel Einhalt. Ab Januar gibt es bei uns in Oberbrügge **die** Koch-Show, die es locker mit Lafer und Co aufnehmen kann.

Wenn Sie schon immer wissen wollten

- **wie das Muster ins Brot kommt - oder**
- **wie mit Fingerfood & Co jede Fete zum Erfolg wird – oder**
- **wie sie Ostern für ihre Besucher ohne Hilfeschrei zum Event machen**

.... dann sind sie bei „**Kochen im Anke**“ genau richtig. Es geht los am 31. Januar 2014. Gekocht wird dann ein Mal im Monat zwischen 18 und 21 Uhr. Der Kostenbeitrag je Abend beträgt 5 EUR.

Eingeladen sind alle am Kochen interessierte Menschen jeden Alters und Geschlechts.

Also warten Sie nicht, bis alle Plätze am Herd besetzt sind. Greifen Sie sofort zum Telefon und melden Sie sich an bei

Günther Hösch Telefon 02351-6799 325 oder schicken Sie eine eMail an:
hoesch@ahelle.de

Kinder-Abenteuerland

Das Kinder-Abenteuerland findet statt am Sonntag,

11. November: Die Rettung.
24. November: Wachteln und Manna.
8. Dezember: Weihnachtsfeier

jeweils um 10 Uhr.



Gottesdienst

jeden Sonntag, 10.00 Uhr

Angebote für Kinder / Jugendliche

Jugendkreis „Checkpoint“

Jeden 2. + 4. Montag im Monat

18.30 Uhr

Jugendraum

Kinder-Abenteuerland

zwei Mal monatlich

sonntags 10 Uhr

Angebote für Frauen

Frauenhilfe

Jeden 2. Mittwoch im Monat

15.00 Uhr

Gemeinderaum

Sonstige Angebote

Posaunenchor

Dienstag

20.00 Uhr

Räume der Firma Janz

Gebetskreis

Freitag

8.30 Uhr

Pfarrhaus

Die **Hausbibelkreise** treffen sich nach Vereinbarung

www.kirche-oberbruegge.de